23.Januar 1939

Au

Herrn Professor Augusto Giacometti,Maler,

Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission

Rämistrasse 5 Zürich 1

Sehr geehrter Herr Professor,

Wie mir nachträglich mitgeteilt worden ist, haben Sie am letzten Samstag Nachmittag gemeinsam mit Herrn Dr.Vital die Gedächtnisausstellung S.Righini noch einmal besucht. Darf ich Sie anfragen, und gegebenenfalls zur Erwägung empfehlen, ob die Eidgenössische Kunstkommission nicht eine Erwerbung aus der Ausstellung Ihres ja so hochverdienten Mitgliedes und des aller Achtung werten Malers ins Auge fassen könnte. Zur Verfügung stehen ja sowohl einzelne Bilder mittleren und grösseren Formates, wie ganze Gruppen der kleinen Landschaftskizzen, die ähnlich wie Aquarelle als "Panneaux" erworben und in schweizerischen Museen, es müsste gewiss nicht um jeden Preis gerade das Zürcher Kunsthaus dabei sein, gezeigt werden könnten.Eine derartige Gedenktafel gehört doch vor allem zum Beispiel nach dem Kanton Tessin, aber auch andere Sammlungen würden Werke von S.Righini gewiss lebhaft würdigen und gern innerhalb ihrer Bestände dauernd sichtbar machen.

Wenn Sie mit Herrn Dr.Vital über diese Frage gar nicht gesprochen haben sollten, so bitte ich um Mitteilung, damit ich, wenn Sie es für richtig halten, ihm oder Herrn Bundespräsident Etter als Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern ausführlicher dazu schreiben kann.

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener

W. Wartmann

Direktor des Zürcher Kunsthauses